

Wilhelm Schapp: In Geschichten verstrickt

Take-Home-Klausur

Allgemeine Hinweise:

- 1) Beantworten Sie *alle* Fragen *nacheinander* und in der vorgegebenen *Reihenfolge*.
- 2) Der *Umfang* sollte ca. 5 Seiten betragen (rechter Rand: 3 cm, Zeilenabstand: 1,5 Zeilen, Schriftgröße: 12 Pkt., Blocksatz).
- 3) Bitte benutzen Sie für die *Titelseite* die entsprechende Vorlage (als Download auf der Instituts-Website).
- 4) Sämtliche *Quellen* sind eindeutig und einheitlich bibliographisch nachzuweisen.
- 5) Die Klausur ist *selbständig* zu verfassen. Die entsprechende eidesstattliche Erklärung (Vorlage ebenfalls auf der Instituts-Website) ist zu verwenden.
- 6) *Abgabetermin* ist der **30. September** 2014.

Fragestellungen:

- 1) Weshalb behandelt Schapp im ersten Abschnitt seines Buches „das Wozuding in der Außenwelt und seine Wahrnehmung“, wenn sein Anliegen doch eine Phänomenologie des In-Geschichten-verstrickt-seins ist? Erläutern Sie den Begriff des Wozudings, beziehen Sie sich dafür auf die Seiten 3-5 und den ersten Abschnitt des Buches.
- 2) Erläutern Sie Schapps These „Die Geschichte steht für den Mann“. Beziehen Sie sich dabei vor allem auf die Seiten 100, 103-108 und 130-132. Machen Sie Ihre Ausführungen am Beispiel Rotkäppchens fest.
- 3) Weshalb handelt es sich bei Schapps Philosophie der Geschichten um keine „Gegenstandsuntersuchung“ (85), keine „Wesensuntersuchung“ (94)? Gibt es denn keine „allgemeine“ Geschichte? Und wenn nein, weshalb nicht? Beziehen Sie sich auf die Seiten 85 bis 87 sowie 94 bis 95. Vergleichen Sie abschließend das Verhältnis der Geschichten zueinander mit dem der Automobile aus Kapitel 8 (S. 56-61).

Viel Erfolg!